

Neues Geld für Projekte

100 000 Euro für Weststadt aus Programm „Stärken vor Ort“

Ein neu aufgelegtes Förderprogramm für strukturschwache Gebiete heißt „Stärken vor Ort“. In der Ulmer Weststadt laufen erste Projekte an.

JAKOB RESCH

Weststadt. „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ oder kurz: Los – so hieß ein arbeitsmarktpolitisches Förderprogramm aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, das der Ulmer Weststadt seit 2003 jede Menge Impulse über so genannte „Miniprojekte“ gegeben hat – insgesamt 70 Stück waren es am Ende. Jetzt gibt es mit „Stärken vor Ort“ ein Nachfolgeprogramm – und wieder kommt die Weststadt als Sanierungsgebiet der „Sozialen Stadt“ zum Zuge, mit 100 000 Euro.

„Stärken vor Ort“ ist stärker auf junge Leute und Frauen ausgerichtet, „denn da herrscht am meisten Bedarf“, wie Andrea Janisch von der Ulmer Koordinierungsstelle sagt. Der Begleitausschuss, in dem auch Vertreter der Zielgruppen und unabhängige Wirtschaftsleute sitzen, hat jetzt über die Vergabe der Mittel entschieden. 10 000 Euro gibt es maximal pro Projekt und Jahr. 10 von 18 Anträgen wurden bewilligt. Diese Projekte können jetzt anlaufen.

Passend zu den Schwerpunkten ist die Frauenakademie neu als Träger dabei. Sie will Projektleiter für die unterschiedlichen Geschlechterrollen im sozialen Leben sensibilisieren („Gender Mainstreaming“). Auch Migrantenvereine mischen mit: Der türkische Tohum-Kulturverein kümmert sich in seinen Räumen um ein besseres Nachhilfear-

gebot, der HDB-Kulturverein will das Demokratiebewusstsein ausländischer Jugendlicher hier und deren eigene kulturelle Identität da stärken. Außerdem geht es um die Nutzung des Westparks und einen Standardfahrplan für Schülerfirmen.

„Stärken vor Ort“ ist zunächst auf drei Jahre angelegt. Für die erste Staffel wurden bundesweit 424 Anträge gestellt und 264 bewilligt. „Ein Indiz für die Popularität des Programms“, sagt Andrea Janisch. Erfolgreich ist es auch darum, weil eine Kofinanzierung durch die Kommune nicht nötig ist. Sie beteiligt sich aber an den Personalkosten zur zentralen Abwicklung vor Ort.

Info

Weitere Informationen zu Projekten und Teilnahme im Sanierungsbüro Sedanstraße 67, Tel. (0731) 360 82 37.